



Ein Neuanfang

Herr Methak B., freiwilliger Rückkehrer im Rahmen des IOM-Projekts „Reintegration für Rückkehrer in den Nordirak“



Der 32-jährige Methak B. entschied sich, mit seiner Familie nach Erbil, Irak zurückzukehren.

Vor der Ausreise beantragte Herr B. Unterstützung durch das Projekt „Reintegration für Rückkehrer in den Nordirak“.

IOM hat ihn bei seiner wirtschaftlichen Reintegration erfolgreich unterstützt. Mit seinem Schreibwarengeschäft bestreitet er den Lebensunterhalt für seine Familie.

Herr Methak B. zog 2012 mit seiner Ehefrau und seinem damals zweijährigen Sohn nach Deutschland, in der Hoffnung auf eine wirtschaftlich bessere Zukunft. Er beantragte in München Asyl und die Familie kam in einer Unterkunft für Asylsuchende unter.

Die junge Familie hatte sich das Leben in Deutschland leichter vorgestellt. Die Anpassung an eine ihnen fremde Kultur sowie das Heimweh stellten eine besonders große Herausforderung dar. Als Frau B. schwanger wurde, entschloss sich die junge Familie, in den Irak zurückzukehren.

Einige seiner in Deutschland lebenden Freunde informierten ihn über das Rückkehr- und Reintegrationsprogramm der IOM. Mit Hilfe einer Rückkehrberatungsstelle stellte er einen Antrag auf Förderung.

Im September 2013 kehrte die junge Familie nach Erbil zurück, wo sie von ihrer Großfamilie willkommen geheißen wurde.

Ein Schreibwarengeschäft im Zentrum Erbils

Die Förderung „half mir, mein Leben hier neu zu beginnen.“

Nach seiner Rückkehr berieten ihn Reintegrationsexperten des IOM Büros in Erbil bezüglich seiner Reintegrationsmöglichkeiten und unterstützten ihn hinsichtlich der Formulierung eines Wirtschaftsplans, um ein Schreibwarengeschäft auszubauen.

IOM schätzte sein Vorhaben als umsetzbar und erfolgsversprechend ein, vor allem da der Familienvater bereits im Einzelhandel sowie als Elektriker Berufserfahrung gesammelt hatte. Er erhielt eine Reintegrationsunterstützung in Form von Druckern und Papier im Gesamtwert von EUR 5.000.

Herr B. leitet jetzt zusammen mit einem Geschäftspartner ein Schreibwarengeschäft, welches u.a. Druckleistungen anbietet. Das Geschäft liegt in der Nähe des Zentrums von Erbil sowie in der Nähe der Universität. Somit zählen auch Studenten zu seinen Kunden.

Mit dem Einkommen des Geschäfts bestreitet er einen Lebensunterhalt für sich und seine Familie. Gerne möchte er zeitnah ein eigenes Haus für sich und seine Familie mieten oder kaufen. Darüber hinaus strebt er an, in naher Zukunft ein zusätzliches Geschäft zu eröffnen.



Herr B. (l.) beobachtet das Aufladen der Drucker auf die Ladefläche.

„Ich danke IOM für die Unterstützung, die es mir erlaubte, ein Geschäft zu führen.“



Der Unternehmer vor seinem Geschäft.

„Ich plane, ein weiteres Geschäft und mein eigenes Haus zu haben.“



Herr Methak B. bedient den Drucker.



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Dieses Projekt wird aus
Mitteln des Europäischen
Rückkehrfonds kofinanziert